HAW HAMBURG

75 Jahre
Flugzeugbaustudium in Hamburg

Jubiläum am 4. Juni 2010

Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau
Fakultät Technik und Informatik

Dieter Scholz, 2022

75 Jahre Flugzeugbaustudium in Hamburg – Jubiläum am 4. Juni 2010

Geschichtlicher Rückblick zum Jubiläum

Seit dem Herbst 1932 beschäftigte sich die deutsche Schiffswerft Blohm & Voss in Hamburg neben ihrem traditionellen Geschäft, dem Schiffbau, auch mit dem Flugzeugbau. Hauptsitz ist Hamburg-Steinwerder am südlichen Ufer der Norderelbe im Hamburger Hafen. Im Juni 1933 gründeten die beiden Firmeninhaber, Rudolf und Walther Blohm, die Hamburger Flugzeugbau GmbH (HFB). Im Auftrag der Dessauer Junkers-Werke baute das neue Unternehmen auf Steinwerder u. a. Rumpfhecks und Leitwerke für die Ju 52. Später wurden Wasserflugzeuge entwickelt und gebaut. Diese Flugzeuge wurden per Kran zu Wasser gelassen und konnten auf der Elbe starten. In Steinwerder wurde es bald zu eng und so wurde für die HFB GmbH ein neues Werk in Hamburg-Finkenwerder geplant. 1936 war dort Baubeginn. Für das neue Werksgelände waren umfangreiche Aufspülarbeiten an der Elbe erforderlich. Es wurde ein Hafenbecken für die Wasserflugzeuge geschaffen und das angrenzende Mühlenberger Loch ausgebaggert. Das Werk wurde 1939/40 fertiggestellt. Durch diese geschichtliche Entwicklung des Flugzeugbaus in Finkenwerder entstand ein Bedarf nach gut ausgebildeten Flugzeugbauingenieuren in Hamburg. Das Werk ist heute der Standort von Airbus in Hamburg.



Flugzeugbau im Hamburger Hafen. Die Ha 139 V1 kurz vor dem Erstflug am 09.10.1936 (https://perma.cc/JG3M-JBDD)



Ein Bild der Hamburger Flugzeugbau GmbH (HFB) aus den Anfangsjahren (hansa-jet.de, https://bit.ly/32vC8i3)

Der neue Studiengang an den "Technischen Staatslehranstalten zu Hamburg" (TSL) begann am 10. September 1935 und war auf fünf Semester angelegt, wobei die Ausbildung gleichermaßen für den Kraftfahrzeug- und den Flugzeugbau galt. Die ersten drei Semester belegten die Flugzeugbau-Studenten dieselben Kurse wie die Studenten des Maschinenbaus. Im dritten Semester kam das Fach Flugtechnisches Zeichnen hinzu. Erst dann, im vierten und fünften Semester, spezialisierten sich die angehenden Flugzeugbauingenieure: Ihre Fächer waren von da an Leichtbau, Kraftfahrzeugbau, Aerodynamik, Luftfahrzeugbau, Flugzeugstatik, Übungen im flugtechnischen Labor, außerdem praktische Übungen in Herstellungsverfahren des Leichtbaus, Wartung und Betrieb von Kraftfahrzeugen, Wartung und Betrieb von Flugzeugen. 1938 wurde die TSL umbenannt in "Ingenieurschule Hamburg".

Mit dem Krieg wurde die qualifizierte Ausbildung an der Ingenieurschule immer schwieriger. Bis Mitte 1941 stiegen zwar noch die Absolventenzahlen, doch mehr und mehr mussten Notprüfungen wegen Einzug zum Wehrdienst abgenommen werden. Außerdem waren auch etliche Dozenten zum Wehrdienst einberufen worden. Im Frühjahr 1943 fanden für viele Jahre zum letzten Mal Prüfungen statt.

Nach der Besetzung durch englische Truppen wird das Werk in Finkenwerder "Base Workshop" für die britische Rheinarmee. Durch die Beschlüsse der Potsdamer Konferenz vom Sommer 1945 unterlag die Flugzeugindustrie als Teil der deutschen Rüstungsindustrie einem völligen Produktionsverbot. Das Verbot galt bis zur Unterzeichnung der Pariser Verträge im Mai 1955, mit denen die alliierten Westmächte die Bundesrepublik Deutschland als souveränen Staat anerkannten. Erste Schritte zur Wiederaufnahme der Luftfahrtindustrie waren erkennbar,

als 1950 der Bau von Flughäfen erlaubt und 1951 der Segelflugsport wieder zugelassen wurde. 1954 bekommt die Familie Blohm die vollständig erhaltene Produktionsstätte des HFB auf Finkenwerder zurück. Im selben Jahr wird die Flugzeugbau Nord GmbH u. a. aus der Hamburger Flugzeugbau GmbH (HFB) gegründet. Es folgen viele weitere Fusionen zur Konsolidierung der deutschen und dann der europäischen Flugzeugbaufirmen.

1953 wurde bei der Neugründung der Lufthansa im westlichen Teil des Flughafens Hamburg der Grundstein für die technische Basis gelegt. Zwei Jahre später stand die erste Doppelhalle zur Flugzeugwartung. Die Halle bot Platz für drei große Propellermaschinen. Mit den Nachkriegsaktivitäten der beiden Firmen HFB und Lufthansa gab es auch wieder einen Bedarf für Flugzeugbauingenieure.



Ein Airbus A340 vor dem Gebäude der Lufthansa Technik in Hamburg-Fuhlsbüttel ("Tiefflieger", wikimedia.org, CC BY)

Mit Beginn des Sommersemesters 1954 wurde die Abteilung für Flugzeugbau und Kraftfahrzeugbau an der "Ingenieurschule der Freien und Hansestadt Hamburg" wiedereröffnet. Das Studium dauerte sechs Semester. Mit Gründung der "Fachhochschule Hamburg" im Jahr 1970 wurde der "Fachbereich Fahrzeugtechnik" geschaffen und darin jetzt ein separater Studiengang "Flugzeugbau" angeboten. Die Fachhochschule wurde zur "Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg" und dann zur "HAW Hamburg" offiziell übersetzt als

"Hamburg University of Applied Sciences". Der Fachbereich wurde "Fachbereich Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau" und dann "Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau".

Seit dem Jahr 1954 hat sich das Flugzeugbaustudium zu einem beachteten Studienprogramm entwickelt. Mit der umfangreichen Produktion von Airbus in Finkenwerder entstanden auch viele Zulieferer und Ingenieurbüros mit Aktivitäten im Flugzeugbau. Viele Absolventinnen und Absolventen konnten im Lauf der Jahre auf dem Arbeitsmarkt unterkommen. Es ist keine Seltenheit, sie in der Luftfahrtindustrie am Standort Hamburg und darüber hinaus anzutreffen. Ihre beruflichen Erfolge sind die beste Werbung für das Department. Natürlich spüren die Absolventinnen beim Berufseinstieg die wechselnde wirtschaftliche Lage im Flugzeugbau. Mit einem Flugzeugbaustudium bieten sich (notfalls) aber auch andere Einstiegsmöglichkeiten in der Industrie.



Das Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau am Berliner Tor

Das Jubiläum – Übersicht

Am 4. Juni 2010 wurden "75 Jahre Flugzeugbaustudium in Hamburg" gefeiert. Seit 75 Jahren waren der Fahrzeugbau und der Flugzeugbau eine erfolgreiche Einheit an der HAW Hamburg und deren Vorgängereinrichtungen. Daher wurde das Jubiläum gemeinsam als Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau gefeiert. Die Feier hatte drei Bestandteile: Fachkolloquium, Senatsempfang und Jubiläumsparty.

Das Fachkolloquium

Das Fachkolloquium fand in der Aula am Berliner Tor 21 statt. Die Gäste trafen um 8:00 Uhr ein. Das Programm des Kolloquiums ist auf den nächsten Seiten gezeigt. Es umfaßte vier Blöcke:

Block 1: HAW Hamburg im Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg (9:30 bis 10 Uhr)
Block 2: Leichtbautechnologie (10:30 bis 11:45 Uhr)
Block 3: Flugzeugentwurf (12:30 bis 13:45 Uhr)
Block 4: Kabine und Kabinensysteme (14 bis 15:15 Uhr)

Luftfahrtstandort Hamburg

Zum Kolloquium wurde ein Flyer erstellt mit Programm. Der Flyer wurde u. a. über den Informationsdienst Wissenschaft (IDW) veröffentlicht.







Mobilität für die Zukunft

Der Flugzeugbau an der HAW Hamburg wird in diesem Jahr 75 Jahre alt. Ende der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts begeisterten spektakuläre Erfolge in der Luftfahrt die Menschen. In Hamburg gründeten Rudolf und Walther Blohm, Inhaber der Schiffswerft Blohm & Voss, die Hamburger Flugzeugbau GmbH. Schnell entstand ein Bedarf an qualifizierten Ingenieuren und so wurde Ostern 1935 der Flugzeugbau als neue Abteilung an den Technischen Staatslehranstalten zu Hamburg, eine der Vorläufer der HAW Hamburg, gegründet.

Ingenieure für den Luftfahrtstandort Hamburg, das war damals so und das gilt noch heute. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Flugzeugbaustudium an der HAW Hamburg zu einem hoch angesehenen Studienprogramm entwickelt, dessen Absolventen auf dem Arbeitsmarkt sehr begehrt sind. Darüber hinaus ist die HAW Hamburg ein geschätzter Partner im Luftfahrtcluster Metropolregion Hamburg - in Forschung, Weiterbildung und in Nachwuchsförderung.

Die Beiträge des Fachkolloquiums beschreiben die Wurzeln des Flugzeugbaustudiums in einer schwierigen Zeit, den Neubeginn und seine Erfolgsgeschichte. Sie streichen die Schwerpunkte des Flugzeugbaus an der HAW Hamburg heraus und machen die Vernetzung mit Partnern aus Wissenschaft, Industrie und Politik deutlich. Nicht zuletzt beleuchtet das Kolloquium die Herausforderungen, denen wir uns in der Zukunft stellen müssen.

Prof. Dr. Hartmut Zingel
Leiter des Departments Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau









08:00 - 08:30 Uhr Eintreffen der Teilnehmer

08:30 - 09:00 Uhr Begrüßung und Grußworte

Begrüßung
- Prof. Dr. **Hartmut Zingel**
  Leiter des Departments F+F, HAW Hamburg

Grußworte
- **Peter Wenzel**
  Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Prof. Dr. **Michael Stawicki**
  Präsident der HAW Hamburg

09:00 - 09:30 Uhr ***Rückblick und Ausblick***

Vortrag
Prof. Dr. **Hartmut Zingel**, Leiter des Departments Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau, HAW Hamburg

09:30 - 10:00 Uhr ***Die HAW Hamburg im Luftfahrtcluster Metropolregion Hamburg***

Vorträge
- **Ingrid Schilling-Kaletsch**
  Behörde für Wirtschaft & Arbeit
- Dipl.-Ing. **Jörg Manthey**, HECAS

10:00 Uhr Kaffeepause

Vorträge ***Leichtbautechnologie***

10:30 Uhr **75 Jahre Flugzeugbau an der HAW Hamburg Evolution im Leichtbau**
- Dipl.-Ing. **Bernd Räckers**
  AIRBUS Operations GmbH Hamburg

10:55 Uhr **Schadensdetektion in Leichtbaustrukturen**
- Prof. Dr. **Rolf Lammering**,
  Helmut-Schmidt-Universität

11:20 Uhr **Leichtbau-Themenstellungen am Beispiel ausgewählter studentischer Arbeiten**
- Prof. Dr. **Michael Seibel**, Dept. F+F, HAW Hamburg

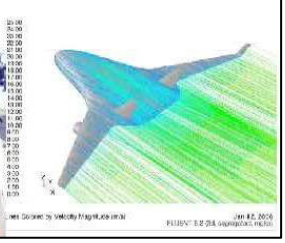






11:45 Uhr	**Mittagessen** (Imbiss vor Ort)	
Vorträge	***Flugzeugentwurf***	
12:30 Uhr	**Flugzeugentwurf von der A3XX Studienskizze zum A380 Programmstart** Dipl.-Ing. **Bernd Trahmer**, AIRBUS Operations GmbH Hamburg	
12:55 Uhr	**Economy of Scale & Square Cube Law - die Grenze des Wachstums von Verkehrsflugzeugen** Prof. Dr. **Jürgen Thorbeck**, TU Berlin	
13:20 Uhr	**Die Blended Wing Body Flugzeugkonfiguration** Prof. Dr. **Dieter Scholz** Department F+F, HAW Hamburg	
13:45 Uhr	**Kaffeepause**	
Vorträge	***Kabine & Kabinensysteme***	
14:00 Uhr	**VIP - Flugzeugkabinen** Dipl.-Ing. **Heike Hertrich**, Lufthansa Technik AG	
14:25 Uhr	**Neue Dimensionen, neue Werkstoffe, neue Triebwerke: Herausforderungen in der Kabinenakustik** Prof. Dr. **Otto v. Estorff**, TU Hamburg-Harburg	
14:50 Uhr	**Das Potential der Flugzeugkabine - Berücksichtigung industrieller Faktoren in der Entwicklung** Prof. Dr. **Gordon Konieczny**, Department F+F, HAW Hamburg	
15:15 Uhr	**Ende**	






75
Mobilität für die Zukunft









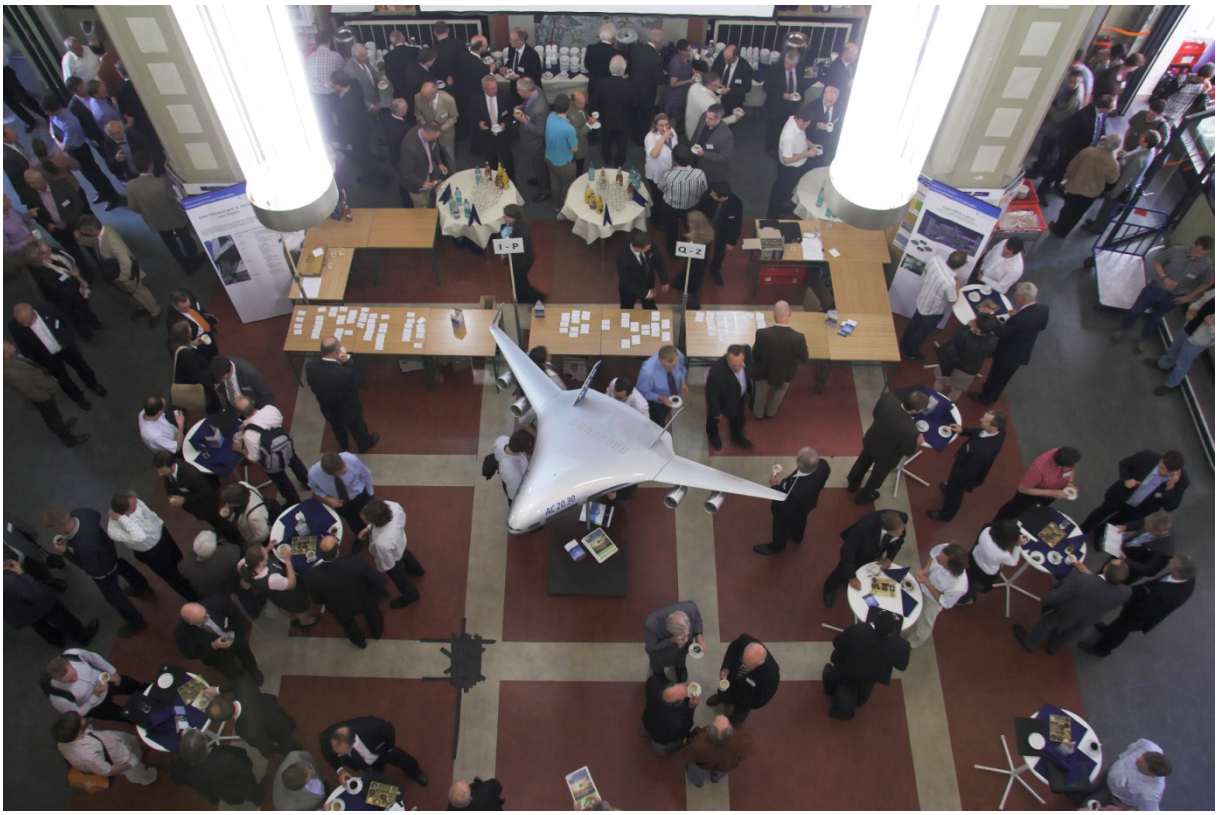

die Zukunft

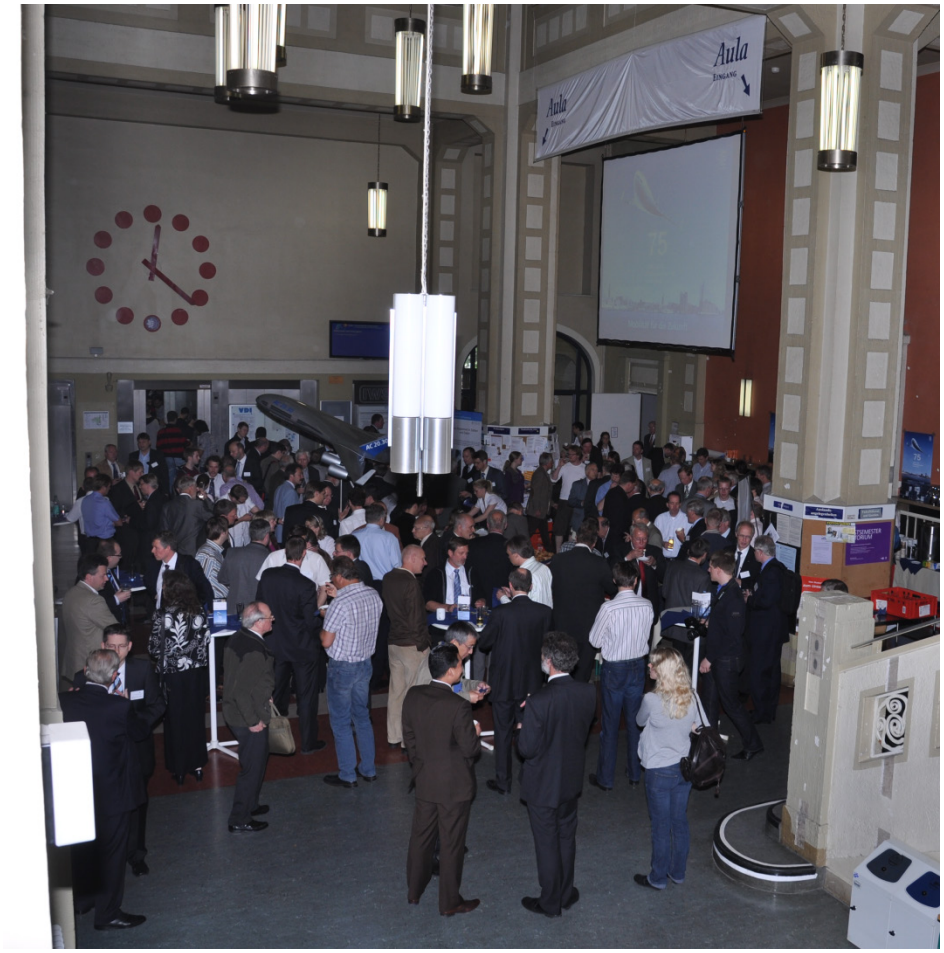

Flugzeugentwurf A3XX/A380


DC 3
1930


Mobilität die Zukunft




A - P
Q - Z


Aula
Eingang
Aula

Der Senatsempfang

Um 17.00 Uhr lud die Freie und Hansestadt Hamburg zu einem Senatsempfang in das A380 Delivery Center Jürgen Thomas auf dem Airbus-Gelände in Finkenwerder, Kreetslag 10, ein. Der Senatsempfang wurde großzügig von Airbus gesponsert. Busse fuhren um 15:30 Uhr vom Berliner Tor 21 zum Senatsempfang. Aufgrund der Vorgaben des Protokolls von Airbus konnten Begleitpersonen nicht am Senatsempfang teilnehmen. Für Journalisten war eine Akkreditierung erforderlich. Ansonsten hatten Gäste eine persönliche Einladung der Freien und Hansestadt Hamburg erhalten. Dr. Gerald Weber, Vorsitzender der Geschäftsführung von Airbus Operations, eröffnete als Hausherr die Veranstaltung. Weiterhin sprach der Präsident der HAW Hamburg, Prof. Dr. Michael Stawicki.












HAW Hamburg I Department
Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau
75
1935 - 2010
Flugzeugbaustudium
in Hamburg
Mobilität für die Zukunft
AIRBUS


SENNHEISER
SENNHEISER


AIRBUS



















Die Jubiläumsparty

Mitglieder des Departments und ihre Begleitperson waren dann zusammen mit vielen Gästen zur anschließenden Jubiläumsparty eingeladen. Die Jubiläumsparty begannt um 20:00 Uhr in denselben Räumen, in denen der Senatsempfang stattfand. Um 18:30 Uhr fuhren am Berliner Tor Busse ab, die die Begleitperson zum Veranstaltungsort A380 Delivery Center Jürgen Thomas brachten. Für Personen, die mit dem eigenen PKW oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen wollten, wurde ein Bus-Shuttle vom Werkstor Ost (Haupteingang) zum A380 Delivery Center angeboten. Für Angehörige des Departments und ihre Begleitung war die Teilnahme kostenlos. Für Speisen und Getränke war reichlich gesorgt, eine Kapelle spielte zum Tanz auf.



Ziel war, das Jubiläum als eine runde Mischung aus fachlicher Substanz, Repräsentation und ausgelassener Feier zu gestalten. Dieses Ziel wurde vermutlich erreicht.

Literaturverzeichnis

DEPARTMENT FAHRZEUGTECHNIK UND FLUGZEUGBAU, HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN HAMBURG (Hrsg.), 2010: *Kolloquium 4. Juni 2010 – 75 Jahre Flugzeugbaustudium in Hamburg, 1935 - 2010*. Flyer. Informationsdienst Wissenschaft (IDW). Verfügbar unter: https://idw-online.de/en/attachment3610. Archiviert als: https://perma.cc/4AWA-LQQA.

EIN HANSA JET FÜR HAMBURG E.V. (Hrsg.), 2015: Vom Fischerdorf zum Flugzeugwerk. In: *hansa-jet.de*. Verfügbar unter: https://bit.ly/32vC8i3.

GARNATZ, Peter, MARCKWARDT, Klaus, 1996: Entwicklung der Flugzeugbauausbildung. In: Fachbereich Fahrzeugtechnik, Fachhochschule Hamburg (Hrsg.), 1996: *Festschrift – 100 Jahre Wagenbauschule, Jubliläum 14.-15. Mai 1996*. Hamburg. Verfügbar unter: https://perma.cc/4UKM-MB9E.

HAMBURG.DE (Hrsg.), 2022: *Lufthansa Technik AG – Weltmarktführer in der Flugzeugwartung*. Verfügbar unter: https://perma.cc/TW77-FB2D.

HANSEN, Karlheinz, 2008: Geschichte des Hamburger Flugzeugbaus. Vortrag: AeroLectures, HAW Hamburg, 2008-09-11. Verfügbar unter: https://perma.cc/QT45-SHLV.

JEORGAKOPULOS, Katharina: *HAW Hamburg feiert 75 Jahre Flugzeugbaustudium – Fachkolloquium am Berliner Tor und Senatsempfang im Airbuswerk Finkenwerder*. Pressemitteilung, 2010-02-06. Informationsdienst Wissenschaft (IDW). Verfügbar unter: https://idw-online.de/en/news372326. Archiviert als: https://perma.cc/X2JS-7HK5.

SCHAMBACH, Sigrid, 2010: Später Start. Vor 75 Jahren begann das Flugzeugbau-Studium in Hamburg. In: Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (Hrsg.): *75 Jahre Flugzeugbaustudium in Hamburg*. Festschrift. Hamburg. Verfügbar unter: https://doi.org/10.48441/4427.399.

STERNBERG, Eckhard, 2021: Flugzeugbau im Hamburger Hafen. In: *geschichtsspuren.de*. Verfügbar unter: https://perma.cc/FVB9-R2XG.

ZINGEL, Hartmut, 2010: Persönliches Schreiben an die Mitglieder des Departments Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau. Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg.

Fotos

Airbus, Gordon Konieczny, Dieter Scholz, Volker Wendt

Daten zum Dokument

Kurzreferat:
Im Jahr 2010 wurde der Flugzeugbau an der HAW Hamburg 75 Jahre alt. 1935 wurde der Flugzeugbau als neue Abteilung an den Technischen Staatslehranstalten zu Hamburg, eine der Vorläufer der HAW Hamburg, gegründet. Am 4. Juni 2010 wurde das Jubiläum gefeiert mit Fachkolloquium, Senatsempfang und Jubiläumsparty. Eine Festschrift war erstellt worden. Die Beiträge des Kolloquiums beschrieben die Wurzeln des Flugzeugbaustudiums in einer schwierigen Zeit, den Neubeginn und seine Erfolgsgeschichte. Sie strichen die Schwerpunkte des Flugzeugbaus an der HAW Hamburg heraus und machten die Vernetzung mit Partnern aus Wissenschaft, Industrie und Politik deutlich. Nicht zuletzt beleuchtete das Kolloquium die Herausforderungen, denen wir uns in der Zukunft stellen müssen. Die Freie und Hansestadt Hamburg hatte zu einem Senatsempfang in das A380 Delivery Center Jürgen Thomas auf dem Airbus-Gelände in Hamburg-Finkenwerder eingeladen. Mitglieder des Departments und ihre Begleitperson waren zusammen mit vielen Gästen zur anschließenden Jubiläumsparty eingeladen worden. Das Jubiläum war eine Mischung aus fachlicher Substanz, Repräsentation und ausgelassener Feier.

Publikationsstatus: Publizierte Version
Typ des Dokumentes: Bericht

Empfohlene Zitierung:
SCHOLZ, Dieter, 2022. 75 *Jahre Flugzeugbaustudium in Hamburg – Jubiläum am 4. Juni 2010*. Bericht. Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau, Fakultät Technik und Informatik. HAW Hamburg.

Zitierlinks: DOI: https://doi.org/10.48441/4427.398
Handle: https://hdl.handle.net/20.500.12738/12924
URN: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:18302-reposit-144931

Nachnutzung (nur bezogen auf den Text; nicht bezogen auf Bilder und Fotos):
Creative Commons Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0)
https://creativecommons.org/licenses/by/4.0

